



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Sitzung des Finanzausschusses**  
**am 26.02.2007**

**SITZUNGS-**  
**PROTOKOLL**

**Beginn der Sitzung:** 17.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 18.40 Uhr

**Ort der Sitzung:** Historisches Rathaus, Zimmer 4

**Anwesend:**

Herr Peters, Vorsitzender  
Ratsherr Lübbert  
Ratsherrin Frau Künzl-Jauß  
Ratsherr Geest  
Ratsherrin Frau Reichhelm  
Ratsherr Schuchardt  
Frau Nowak  
Frau Schmidt  
Herr Hinck

**Es fehlten:**

**Ferner anwesend:**

Bürgervorsteher Köhnke	Frau Schilling, Kinder- u. Jugendbüro bis TOP 12
Erster Stadtrat Busch	Frau Wölk, Amt für Finanzen
Ratsherr Jauß	Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe bis TOP 9
Ratsherr Rosenwanger	Herr Mühle, theater itzehoe bis TOP 9
Ratsherr Michels	Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau bis TOP 12
Bürgermeister Blaschke	
Herr Carstens, Amt für Finanzen	
Herr Heideck, Dezernat II	
Herr Springer, Rechnungsprüfungsamt	
Frau Wolz, Gleichstellungsbeauftragte bis TOP 12	

**Protokollführer/in:**

Herr Hambruch

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:  
gez. Peters

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:  
gez. Hambruch



Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest.


Auf Vorschlag von Herrn Peters wurde beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1 bis 12 in öffentlicher Sitzung und den Tagesordnungspunkt 13 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

**TOP 1:       Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**TOP 2:       Protokoll über die Sitzung vom 20.11.2006**

Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses vom 20.11.2006 wurden nicht erhoben.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 26.02.2007		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 3</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen/ Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01	Anlagen: Mitteilung des Städteverbandes vom 18.12.2006 zur Thematik „Ausschusszusammenlegung“		
Betreff: <b>Anfragen und Mitteilungen</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  14.02.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 03**

ZIP-2004 Schulbausanierung an sozialen Brennpunkten – Programmjahr 2005

Im Rahmen des vorstehenden Förderprogramms ist eine Fenstersanierung und eine Beleuchtungssanierung an der Grundschule Edendorf vorgenommen worden. Vorgesehen war ebenfalls eine Sanierung der Wärmeverteilung in der Sporthalle. Als zuwendungsfähige Kosten waren vorab 189.000,00 EUR für alle drei Maßnahmen festgesetzt worden. Die Zuwendung des Landes betrug ebenfalls 189.000,00 EUR. Die entsprechenden Haushaltsmittel waren in den Haushaltsjahren 2005 und 2006 eingestellt. Im Zuge der Umsetzung der geförderten Maßnahmen hat es durch die Insolvenz einer mit Elektroinstallationsarbeiten beauftragten Fachfirma erhebliche zeitliche Verzögerungen und Mehrkosten gegeben. Um den Gesamtkostenrahmen einzuhalten, wurde im Zuge der Maßnahmen auf die Durchführung der Teilmaßnahme „Sanierung der Wärmeverteilung Sporthalle Edendorf“ verzichtet. Dieses führte zu einer Kürzung der Landeszuwendung um den ursprünglich für die Wärmeverteilung vorgesehenen Anteil. Die Landeszuwendung belief sich insgesamt somit auf 182.153,69 EUR. Die Gesamtkosten der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen beliefen sich auf 202.722,38 EUR. Der Eigenanteil der Stadt Itzehoe an den Sanierungsmaßnahmen betrug somit 20.568,69 EUR (10,14 %). Der zunächst nicht eingeplante Eigenanteil der Stadt wurde gedeckt durch Minderausgaben bei anderen durchgeführten Hochbaumaßnahmen (u.a. Dachsanierung Sporthalle Klosterhof-Schule).

Neuordnung der Ausschussstruktur

Als Anlage wird vor dem Hintergrund der Anregung des Landesrechnungshofes im Rahmen der letzten überörtlichen Prüfung 2004 das Umfrageergebnis des Städteverbandes Schleswig-Holstein zur Frage der Zusammenlegung von Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Situation an den allgemein bildenden Schulen in Itzehoe

Dem Schul- und Kulturausschuss ist in seiner Sitzung am 07.02.2006 über die Situation an den allgemein bildenden Schulen, insbesondere an der GS Sude-West und den städtischen Gymnasien, berichtet worden.

Im Bereich der GS Sude-West besteht zusätzlicher Raumbedarf, da aufgrund der dort eingerichteten Offenen Ganztagschule die Anmeldezahlen, auch durch vorliegende Gastschulanträge, die Kapazitäten für notwendige drei erste Klassen zum Schuljahresbeginn 2007/2008 nicht ausreichen. Vorhanden sind lediglich zwei freie Klassenräume. Der Schul- und Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 07.02.2007 die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeit freierwerdender Schulcontainer an anderen städtischen Schulen und eine entsprechende Verlagerungsmöglichkeit zu prüfen. Sofern dieses gegeben sein sollte, ist beabsichtigt eine Sondersitzung des Schul- und Kulturausschusses einzuberufen. Im Hinblick darauf, dass sowohl die Beschaffung als auch die Verlagerung von Schulcontainern zuzüglich der notwendigen Beschaffung von Einrichtungsgegenständen die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel erfordert, ist eine Beteiligung des Finanzausschusses in der Angelegenheit in Vorbereitung einer Beschlussfassung durch die Ratsversammlung (Zustimmung zur Leistung einer über- bzw. außerplanmäßigen Ausgabe von über 25.000,00 ) angezeigt. Da der Finanzausschuss planmäßig nicht mehr vor der nächsten Sitzung der Ratsversammlung am 26.04.2007 tagt, schlägt die Verwaltung vor, ggfs. zu der vorgesehenen Sondersitzung des Schul- und Kulturausschusses den Finanzausschuss mit einzuberufen (gemeinsame Sitzung Schul- und Kulturausschuss und Finanzausschuss).



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 03**

Auch im Bereich der städtischen Gymnasien sind Veränderungen im Hinblick auf die zum Schuljahr 2007/2008 zu erwartenden Schülerzahlen nicht ausgeschlossen. Nähere Erkenntnisse hierzu liegen voraussichtlich Mitte März nach Abschluss des Anmeldeverfahrens vor.



### Situation an den allgemein bildenden Schulen in Itzehoe

Bürgermeister Blaschke teilte ergänzend mit, dass derzeit kein freier Schulcontainer vorhanden ist und von daher auch keine gemeinsame Sitzung des Schul- und Kulturausschusses mit dem Finanzausschuss stattfinden muss. Die Angelegenheit soll in der nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28. März erneut beraten werden. Angeregt wurde in diesem Zusammenhang, auch das Leasen eines Containers in Betracht zu ziehen.

Ratsherr Rosenwanger und Frau Schmidt wiesen auf die Änderung des Schulgesetzes hin und bemängelten die kaum vorhandene Information der Selbstverwaltung, insbesondere im Hinblick auf die sich möglicherweise ergebenden finanziellen Auswirkungen für die Stadt.


Bürgermeister Blaschke teilte mit, dass am 01. März nachmittags zunächst eine Informationsveranstaltung des Kreisschulamtes über die Auswirkungen des neuen Schulgesetzes unter Beteiligung der Schulverwaltungen und Schulleitungen stattfinden wird. Am Abend wird dann die bei der "Region IZ" gegründete Arbeitsgruppe Schulen ihre erste Sitzung abhalten. Hierbei handele es sich um eine fachlich hochwertig besetzte Runde in der neben den Schulträgern auch Leiter aller Schularten vertreten sind. Die Entwicklung der Schullandschaft könne nur in Zusammenhang mit dem Umland und nicht allein auf die Stadt bezogen betrachtet werden.

Ratsherrin Frau Reichhelm machte deutlich, dass die Besetzung der Arbeitsgruppe Schulen der "Region IZ" Unruhe hervorgerufen habe, da nach Auffassung vieler Betroffener die Belange der Kreisstadt Itzehoe und der Itzehoer Schulen bei der Auswahl der Gruppenmitglieder nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt wurden. Eine breitere Beteiligung wäre wünschenswert gewesen.

Seitens der Selbstverwaltung wird das Erfordernis gesehen, bis zum Haushalt 2008 ein Konzept zur Schulentwicklung in der Stadt Itzehoe erarbeitet zu haben. Zur Erreichung dieses Zieles könnte die Bildung einer Projektgruppe dienlich sein. Die Thematik soll in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.03.2007 behandelt werden.

### Kreiszuschüsse für Kindertagesstätten

Bürgermeister Blaschke teilte mit, dass nach Aussage des Kreises eine weitere Kürzung der Zuschüsse für Kindertagesstätten derzeit nicht beschlossen ist und ein entsprechender Beschluss auch wohl nicht abzusehen ist.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 26.02.2007		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 4</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung</b> <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>200.01/903/02/10</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Über- und außerplanmäßige Ausgaben im II. Halbjahr 2006</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Finanzausschuss nimmt von den im Rahmen des § 4 der Haushaltssatzung der Stadt Itzehoe für das Haushaltsjahr 2006 bewilligten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt im II. Halbjahr 2006 in Höhe von 226.712,93 EUR sowie der Deckung der Mehrausgaben Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum  <b>14.02.2007</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 4**

Gemäß § 4 der Haushaltssatzung der Stadt Itzehoe für das Haushaltsjahr 2006 i. V. m. § 82 Abs. 1 Satz 4 – 6 der Gemeindeordnung kann der Bürgermeister der Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben bis zu einer Höhe von 25.000,00 EUR zustimmen.

Diese Befugnis hat der Bürgermeister bis zu einer Höhe von 12.500,00 EUR im Rahmen der seit dem 01.08.2003 geltenden Kompetenzregelungen auf den Dezernenten II bzw. den Leiter des Amtes für Finanzen für das Dezernat I bzw. deren jeweiligen Vertreter delegiert.

Den städtischen Gremien ist halbjährlich über die im Rahmen der obigen Ermächtigung erteilten Zustimmungen zu berichten.

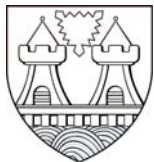
Im II. Halbjahr 2006 war die Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben unter Berücksichtigung der obigen Ermächtigung erforderlich. In diesem Rahmen wurden über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 226.717,93 EUR bewilligt und in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurde durch die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 15.12.2006 der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 37.950,92 EUR bei HHSt. 88100.5420 zugestimmt. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2006 wurde ferner eine überplanmäßige Ausgabe durch den Bürgermeister in Höhe von 708.760,00 EUR als Jahresabschlussbuchung – Zuführung zur Altersteilzeitrücklage – bewilligt. Hierzu wird auch auf die weiteren Erläuterungen zu TOP 5 verwiesen.

Ein Großteil der vorstehend genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 226.717,93 EUR wurde bereits durch den II. Nachtragshaushalt 2006 planmäßig berücksichtigt. „Echte“ über- und außerplanmäßige Ausgaben in der Jahresrechnung 2006 werden in Höhe von 140.441,25 EUR einschl. der 37.950,92 EUR durch die Ratsversammlung bewilligten Mittel und zzgl. der 708.760,00 EUR als Zuführung zur Altersteilzeitrücklage benötigten Mittel ausgewiesen. Insoweit sind von den dargestellten 226.717,93 EUR lediglich 102.490,33 EUR „echte“ über- und außerplanmäßige Ausgaben.

Zur näheren Erläuterung der einzelnen bewilligten über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird auf die nachstehende Aufstellung der Einzelpositionen verwiesen.

**Aufstellung der vom Bürgermeister bzw. Dezernenten oder Kämmerer zugestimmten über- und außerplanmäßigen Leistungen im II. Halbjahr 2006**

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
02005.9400 Erneuerung Heizungsanlage Rathaus	überplanmäßig	15.000,00 €	Für die Maßnahme waren durch gravierende Preissteigerungen im Heizungsbereich und unvorhergesehene Massenmehrungen die Haushaltsmittel nicht auskömmlich, eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	18.07.2006 DL II	Minderausgaben bei der HHSt. 46012.9400 und 21122.9400; berücksichtigt im II. NT 2006
46023.9400 Erneuerung Heizungsanlage und Wärmeverteilung BGW, Baukosten	außerplanmäßig	6.102,87 €	Die durch unvorhergesehene technische Problemstellungen aufgetretenen Kosten wurden erst mit Eingang der Schlussrechnung erkennbar. Ausreichende Mittel auf der Haushaltsstelle als Haushaltsreste standen nicht zur Verfügung, sodass eine außerplanmäßige Ausgabe erforderlich wurde.	21.07.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 46012.9400; berücksichtigt im II. NT 06
21314.9400 Heizungssanierung Sporthalle	überplanmäßig	14.000,00 €	Aufgrund unvorhergesehener technischer Problemstellungen im Hauptgebäude war der vorhandene Haushaltsansatz nicht	14.08.2006 DL II	Minderausgaben bei den HHSt. 46012.9400 und



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 4**

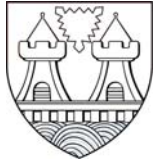
HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
Klosterhof-Schule, Baukosten			auskömmlich; eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.		77104.9400; berücksichtigt im II. NT 06
63079.9500 Bau von Abbiegespuren Scheinfelder Chaussee, Baukosten	überplanmäßig	12.000,00 €	Aufgrund des durchgeführten Ausschreibungsergebnisses hatte sich gezeigt, dass der Ansatz nicht ausreichend war. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	30.08.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 70001.9551; berücksichtigt im II. NT 06
85500.5420 Betriebskosten für Forst	überplanmäßig	2.900,00 €	Im Wäldchen Bargkoppel waren dringend kurzfristig Verkehrssicherungsmaßnahmen durchzuführen. Ausreichende Haushaltsmittel waren nicht mehr vorhanden, eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	08.09.2006 DL II	Mehreinnahmen bei HHSt. 85501.3570; berücksichtigt im II. NT 06
46003.9400 Standardverbesserungen Jugendherberge Baukosten	außerplanmäßig	1.500,00 €	Es sind Mehrkosten durch zusätzliche Leistungen entstanden, die im Leistungsverzeichnis nicht berücksichtigt wurden. Ohne diese Leistungen hätten die Gruppenleiterzimmer nicht fachgerecht hergestellt werden können. Der Haushaltsmittel (Reste) waren nicht auskömmlich, eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	11.09.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 35002.9400; berücksichtigt im II. NT 06
22127.9400 Behindertengerechter Umbau Realschule am Lehmwohld	außerplanmäßig	20.000,00 €	Bei der Maßnahme entstanden Mehrkosten, da sich der Baugrund als äußerst schwierig erwiesen hat. Die geplante Konstruktion wurde durch den Statiker in Absprache mit dem Prüfstatiker unter diesen Baugrundbedingungen als nicht durchführbar angesehen. Eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich, da die vorhandenen Haushaltsmittel (Haushaltsreste) nicht ausreichten.	21.09.2006 Bgm	Minderausgaben bei HHSt. 35002.9400; berücksichtigt im II. NT 06
22111.9353 Beschaffung Reinigungsgerät Wolfgang-Borchert-Realschule	außerplanmäßig	661,20 €	Die Wolfgang-Borchert-Realschule benötigte eine neue Einscheibenmaschine, da die vorhandene Maschine aufgrund des Alters nicht mehr reparaturfähig war. Mittel standen bei der Haushaltsstelle bisher nicht zur Verfügung.	22.09.2006 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 06001.9353; berücksichtigt im II. NT 06
30000.6611 Vermischte Sachausgaben	außerplanmäßig	300,00 €	Anlässlich der Verlegung der Stolpersteine hat der Künstler Günter Demnig in Itzehoe übernachtet. Die Kosten wurden durch die Stadt Itzehoe übernommen, eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	29.09.2006 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 30000.6500 und 30000.6510; berücksichtigt im II. NT 06
30000.6792 Int. Leistungsverrechnung Baubetriebshof	außerplanmäßig	300,00 €	Bei der Verlegung der Stolpersteine stand der Baubetriebshof für Hilfsarbeiten zur Verfügung. Haushaltsmittel waren nicht eingeplant, eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	29.09.2006 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 20000.6792; berücksichtigt im II. NT 06



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 4**

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
22121.9353 22131.9353 Beschaffung von Maschinen und Geräten, Realschule am Lehmwohld und Sportzentrum	außerplanmäßig	2.600,00 €	Das vorhandene Laubblasgerät war technisch überaltert und konnte nach einem Motorschaden nur behelfsmäßig instand gesetzt werden. Ein weiterer Betrieb erschien im Hinblick auf die bisher angefallenen Reparaturkosten und das Ausfallrisiko unwirtschaftlich. Haushaltsmittel standen nicht bereit, eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich. Die Realschule und das Sportzentrum teilten sich die Kosten bzw. die hierfür erforderliche Deckung.	05.10.2006 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 22121.9350, 22131.9358 und 22130.5242; berücksichtigt im II. NT 06
85501.9355 Beschaffung von Fahrzeugen, Forst	außerplanmäßig	25.000,00 €	Aufgrund des schlechten Zustandes des Altfahrzeuges musste ein neues Dienstfahrzeug für den Stadtförster beschafft werden. Die Mittel dafür standen planmäßig erst zum II. Nachtrag bereit. Im Hinblick auf die Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Dienstbetriebes wurde eine außerplanmäßige Ausgabe erforderlich.	12.10.2006 Bgm	Mehreinnahmen bei HHSt. 85500.1300 und 85500.1629; berücksichtigt im II. NT 06
02001.9357 Beschaffung einer Tonübertragungs- bzw. Tonaufzeichnungsanlage f.d. Ständesaal	außerplanmäßig	10.000,00 €	Die Mikrofon-Konferenzanlage war nicht mehr funktionstüchtig. Eine Reparatur hätte mehrere tausend Euro gekostet und wäre wirtschaftlich keinesfalls zu vertreten gewesen. Die Mittel für eine Neubeschaffung waren für den II. Nachtragshaushalt 2006 eingeplant. Zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Sitzungsablaufs bei den kommenden Ratsversammlungen wurde zum Zwecke der umgehenden Auftragsvergabe eine außerplanmäßige Ausgabe bewilligt.	13.10.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0030; berücksichtigt im II. NT 06
27000, 22120, 23200, 21130, 21330.5006 Wartungs- Prüfkosten prüfpf. Einrichtungen	überplanmäßig	9.500,00 €	Durch die Veränderung bei gesetzlichen Vorgaben waren die Kosten für Prüfungen und Wartungen wesentlich gestiegen. Ausreichend Haushaltsmittel standen nicht zur Verfügung, überplanmäßige Ausgaben wurden erforderlich.	20.10.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 33110.5000; berücksichtigt im II. NT 06
21140.5750 Unterrichtsmittel GS Sude-West	überplanmäßig	505,76 €	Es wurden 2 Stk. Over-Head-Projektoren mit Projektorwagen angeschafft. Ausreichende Haushaltsmittel standen im Verwaltungshaushalt nicht zur Verfügung, eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich. Deckung erfolgte aus Mitteln der Schule im Vermögenshaushalt.	23.10.2006 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 21141.9350
35203.9400 Sanierung Parkdeck Stadtbibliothek	überplanmäßig	10.000,00 €	Im Zuge der Sanierung des Parkdecks entstanden unvorhergesehene Kosten. Ausreichend Haushaltsmittel waren nicht vorhanden, eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	25.10.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 21317.9400; berücksichtigt im II. NT 06
35005.9400 Fluchttreppenhäuser Georg-Löck-Haus	überplanmäßig	15.000,00 €	Beim Einbau wurde festgestellt, dass der vorhandene Fußboden uneben ist, so dass sich die Bodendichtung der Rauchschutztüren beim Schließen der Tür nicht vollständig gegen den Fußboden andrückt. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich, da nicht ausreichend Haushaltsmittel vorhanden waren.	25.10.2006 Bgm	Minderausgaben bei HHSt. 23206.9400; berücksichtigt im II. NT 06



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 4**

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
06005.9400 Erneuerung der Stahlfensteranlagen im Rathaus	überplanmäßig	20.000,00 €	Bei der Erneuerung der Fensterelemente wurde festgestellt, dass die Schäden am Gebäude und an der alten Konstruktion größer waren als befürchtet. Ausreichende Mittel waren nicht vorhanden, eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	01.11.2006 Bgm	Minderausgaben bei HHSt. 21146.9400 und 33116.9400; berücksichtigt im II. NT 06
21118.9400 Beleuchtungssanierung Grundschule Edendorf	außerplanmäßig	12.222,38 €	Durch die Insolvenz des ursprünglich beauftragten Installationsunternehmens und die dadurch eingetretene Notwendigkeit einer Neuvergabe waren die Haushaltsmittel nicht auskömmlich. Eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	06.11.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 21119.9400
21140.5241 Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, GS Sude-West	außerplanmäßig	421,08 €	Es wurden 10 Stk. Stapelstühle angeschafft. Mittel im Verwaltungshaushalt standen nicht zur Verfügung, eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich. Deckungsmittel der Schule aus dem VMH standen zur Verfügung.	10.11.2006 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 21141.9350
73000.5412 Marktreinigung	überplanmäßig	1.942,87 €	Die Kosten für die Marktreinigung überstiegen die noch zur Verfügung stehenden Mittel bei der Haushaltsstelle. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	21.11.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 67500.5450
29000.6390 Schülerbeförderungskosten mit Kreisbeteiligung	überplanmäßig	25.000,00 €	Bei der Haushaltsstelle waren keine ausreichenden Mittel mehr vorhanden. Es lagen aber Rechnungen vor, die kurzfristig beglichen werden mussten. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	23.11.2006 Bgm	Minderausgaben bei HHSt. 20000.7183, Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0030
63000.5300 Miete für Fahrradstation	überplanmäßig	125,53 €	Die Nebenkostenabrechnung 2005 ergab einen Nachzahlungsbetrag. Im Nachtrag wurden nicht ausreichend Mittel beantragt, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich wurde.	23.11.2006 DL II	Mehreinnahmen bei HHSt. 63000.1405, Minderausgaben bei HHSt. 03500.6510
61300.5600 Beschaffung von Sicherheitsbekleidung	außerplanmäßig	150,00 €	Nach den Vorschriften der Bau-Berufsgenossenschaft müssen auf Baustellen Sicherheitsschuhe sowie ein Bauhelm getragen werden. Für einen Mitarbeiter der Bauaufsicht musste dieses beschafft werden. Ausreichende Mittel standen nicht zur Verfügung, eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	05.12.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 61300.5241
63001.9503 Herstellung von Radwegen	außerplanmäßig	1.650,90 €	Für den Radweg zwischen Heiligenstedten und Itzehoe lag die Schlussrechnung vor. Ausreichende Mittel waren nicht vorhanden, eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	05.12.2006 DL II	Mehreinnahmen bei HHSt. 63001.3510
69000.5430 Beiträge an Deich- und Sielverbände	überplanmäßig	99,35 €	Aufgrund geringfügiger Flächenänderungen gegenüber der Veranlagung für das Jahr 2005 ergaben sich höhere Beiträge. Ausreichend Haushaltsmittel waren nicht vorhanden, eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	07.12.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 03500.6522
21118.9400 Beleuchtungssanierung GS Edendorf	außerplanmäßig	1.557,90 €	Durch die Insolvenz des ursprünglich beauftragten Installationsunternehmens und die dadurch eingetretene Notwendigkeit einer Neuvergabe waren die Haushaltsmittel nicht auskömmlich. Eine außerplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	13.12.2006 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 21114.9400



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 4**

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
33110.4161 Honorargelder	außerplanmässig	4.800,00 €	Bedingt durch längere Krankheit des Technischen Leiters im theater itzehoe musste zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes, insbesondere zur Durchführung der Theaterveranstaltungen, ein externer Meister verpflichtet werden. Um die Rechnungen begleichen zu können, wurde eine außerplanmäßige Ausgabe erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Deckung durch SN 40
21330.5411 Aufwendungen für Gas, Hauptschule Sude	überplanmässig	526,97 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf um eine Rechnung begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0100
22110.5411 Aufwendungen für Gas, W-B-R	überplanmässig	707,47 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf, um eine Rechnung begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0100
23200.5411 Aufwendungen für Gas, AVS	überplanmässig	891,03 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf, um eine Rechnung begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0100
23200.5240 Betrieb und Unterhaltung der Einrichtungen, AVS	überplanmässig	1.100,52 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf, um eine Rechnung begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0100
23100.5411 Aufwendungen für Gas, KKS	überplanmässig	1.059,36 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf, um eine Rechnung begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0100
23100.5750 Unterrichtsmittel, KKS	überplanmässig	372,06 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf, um eine Rechnung begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0100
21150.5411 Aufwendungen für Gas, GS Wellenkamp	überplanmässig	842,32 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf um eine Rechnung begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0100
21150.5700 Benutzung Schwimmhalle und Freibad, GS Wellenkamp	überplanmässig	406,79 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf, um eine Rechnung begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0100
02500.6500 Bürobedarf Gleichstellungsbeauftragte	überplanmässig	244,40 €	Um noch offene Rechnungen begleichen zu können, waren nicht ausreichend Haushaltsmittel verfügbar. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	19.12.2006 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 02500.1100
33110.4161 Honorargelder	außerplanmässig	1.406,00 €	Bedingt durch längere Krankheit des Technischen Leiters im theater itzehoe musste zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes, insbesondere zur Durchführung der Theaterveranstaltungen, ein externer Meister verpflichtet werden. Um die Rechnungen begleichen zu können, wurde eine außerplanmäßige Ausgabe erforderlich.	28.12.2006 Vertr. AL 20	Deckung durch SN 40
33110.5402 Aufwendungen für Wärme und Kälte (theater itzehoe)	überplanmässig	5.116,19 €	Um noch offene Rechnungen begleichen zu können, waren nicht ausreichend Haushaltsmittel verfügbar. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	28.12.2006 Vertr. AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 33110.1120



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 4**

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
43502.9353 Beschaffung von Maschinen und Geräten, Obdachlosenunterkünfte	außerplanmäßig	699,98 €	Für die Reinigung der städtischen Obdachlosenunterkünfte Lübscher Kamp und Mühlenweg wurde eine Kehrmaschine benötigt. Um die Rechnung begleichen zu können, wurde eine außerplanmäßige Ausgabe erforderlich.	28.12.2006 Vertr. AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 43500.5400
<b>Gesamtbetrag:</b>		<b>226.712,93 €</b>			

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/>	nein
Berücksichtigung der geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie der ausgewiesenen Deckungen der Mehrausgaben zum Teil bereits im Rahmen des II. Nachtragshaushalts 2006 bzw. Ausweisung als über- und außerplanmäßige Ausgaben in der Jahresrechnung 2006 (849.201,25 EUR).				



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**


**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 4**

Seitens der Verwaltung wurden Fragen der Ausschussmitglieder zu verschiedenen überplanmäßigen Ausgaben beantwortet.

Protokollnotiz:

Die Fahrradstation (Park&Bike) auf der Tankstelle an der Lindenstraße (Container) wird durchschnittlich von 3 bis 4 Radfahrern regelmäßig genutzt. Ein Entgelt wird von diesen dafür nicht entrichtet. Dies soll erst geschehen, wenn die Station voll ausgelastet ist.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 26.02.2007		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 5</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen/ Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>200.01/903/03/5/2006</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Sachstand über die Jahresrechnung 2006</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Finanzausschuss nimmt vom Ergebnis der Jahresrechnung 2006 Kenntnis. Der in die allgemeine Rücklage überführte Soll-Überschuss 2006 in Höhe von 889.531,63 EUR ist ausschließlich zur Reduzierung der Kreditermächtigung 2007 zu verwenden. Abweichungen hiervon bedürfen der Zustimmung des Finanzausschusses.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, 14.02.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 5**

Gemäß § 93 Abs. 2 der Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung (Kassenmäßiger Abschluss und Haushaltsrechnung) bis zum 31.03. des Folgejahres aufzustellen.

Der kassenmäßige Abschluss des Rechnungsjahres 2006 und die Haushaltsrechnung 2006 konnten am 01.02.2007 abgeschlossen werden.

Der kassenmäßige Abschluss ergab einen buchmäßigen Kassenbestand zum 31.12.2006 in Höhe von

**3.122.518,36 EUR** (Vorjahr 1.466.296,31 EUR).

Die Haushaltsrechnung schloss mit einem Gesamt-Soll- Überschuss in Höhe von

**889.531,63 EUR** (Vorjahr 389.124,62 EUR)

ab. Dieser wurde gemäß § 39 Abs. 3 GemHVO der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Darüber hinaus ist vor dem Abschluss 2006 erstmalig eine Altersteilzeitrücklage für die zu erwartenden Personalaufwendungen während der Freistellungsphase der bewilligten und noch laufenden Altersteilzeitverhältnisse in Höhe von **708.760,00 EUR** gebildet worden. Nach dem gegenwärtigen Stand sind Altersteilzeitaufwendungen während der Freistellungsphase bis in das Jahr 2014 zu berücksichtigen. Für 2007 ist aus der neu gebildeten Rücklage eine Entnahme in Höhe von 204.726 EUR bei gleichzeitiger neuer Zuführung in Höhe von 264.203 € vorgesehen. Die Veränderungen werden im Rahmen des I. Nachtrages 2007 dargestellt.

Der Schuldenstand der Stadt Itzehoe betrug Ende 2006 **12.312.882,51 EUR** (Vorjahr 13.635.384,74 EUR). bzw. 371,84 EUR (Vorjahr 409,47 EUR). Der Schuldenstand wurde in 2006 um **1.322.502,23 EUR** reduziert. Der ursprüngliche Haushalt 2006 sah noch eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 1.625.000,00 EUR vor.

Der freie Finanzspielraum 2006 betrug **3.695 TEUR** (Vorjahr 3.144 TEUR) bzw. 111,59 EUR/EW (Vorjahr 94,95 EUR/EW). Im Rahmen des II. Nachtrages 2006 wurde lediglich ein freier Finanzspielraum in Höhe von 1.182 TEUR bzw. 35,70 EUR/EW prognostiziert. Die maßgeblichen Veränderungen/Verbesserungen des Jahresabschlusses 2006 im Bereich des Verwaltungshaushaltes gegenüber dem Haushalt 2006 in der Fassung des II. Nachtrages 2006 sind:

Mehreinnahmen:

Gewerbsteuer	1.554.081,21 EUR	(RE: 14.556.181,21 EUR)
Anteil an der Einkommensteuer	378.759,00 EUR	(RE: 7.765.059,00 EUR)
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	41.302,00 EUR	(RE: 1.385.902,00 EUR)
Grundsteuer B	28.440,27 EUR	(RE: 4.168.440,27 EUR)
Baugenehmigungsgebühren	27.425,44 EUR	(RE: 177.425,44 EUR)

Minderausgaben:

Personalausgaben	217.489,24 EUR	(RE: 13.294.316,76 EUR)
KdU-Gemeindebeteiligung	119.351,75 EUR	(RE: 1.430.648,25 EUR)
Zinsen für Steuererstattungen	35.479,90 EUR	(RE: 10.520,10 EUR)

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Jahresabschlusses 2006 kann der in die allgemeine Rücklage eingebrachte Betrag in Höhe von rd. 889 TEUR zur Reduzierung der




**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 5**

Kreditaufnahmen 2007 verwendet werden. Die voraussichtliche Kreditaufnahme 2007 reduziert sich dadurch auf rd. 3 Mio. EUR mit einer Netto-Neuverschuldung von rd. 1,5 Mio. EUR. Die Verwaltung schlägt vor, im Vorgriff auf entsprechende Festsetzungen im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2007 diese Verfahrensweise durch Beschluss des Finanzausschusses zu bestätigen und insoweit Selbstverwaltung und Verwaltung hieran zu binden. Eine evtl. Abweichung von dieser Verfahrensweise – beispielsweise zur Finanzierung neuer Investitionsmaßnahmen oder zur Deckung von über- und außerplanmäßiger Ausgaben – bedarf damit der Zustimmung des Finanzausschusses.

Ein detaillierter Erläuterungsbericht wird derzeit vom Amt für Finanzen erstellt und bildet die Grundlage für die vom Rechnungsprüfungsamt vorzunehmende Prüfung der Jahresrechnung 2006. Dieser Bericht wird dem Finanzausschuss voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 26.02.2007		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 6</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen/          Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>200.01/903/01/211</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Sachstand über Haushaltsentwicklung in 2007</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, 14.02.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 06**

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 15.12.2006 den Haushalt 2007 verabschiedet. Der verabschiedete Haushalt 2007 sieht noch ein strukturelles Defizit im Verwaltungshaushalt in Höhe von 145.600,00 EUR vor. Die Höhe der Kreditermächtigung 2007 beträgt 3.901.600,00 EUR. Dies bedeutet eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 2.350.000,00 EUR.

Der gegenwärtige Haushaltsvollzug und die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2006 lassen zum jetzigen Zeitpunkt eine bessere Haushaltsentwicklung als zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushalts 2007 angenommen erwarten.

Das noch veranschlagte strukturelle Defizit 2007 in Höhe von 146 TEUR besteht im Zuge der nunmehr festgesetzten Finanzausgleichsleistungen 2007 nicht mehr. Aufgrund einer deutlich höheren Finanzausgleichsmasse und dadurch bedingten höheren Grundbeträge als noch im Haushaltserlass 2007 angekündigt ergeben sich insgesamt höhere Finanzausweisungen in Höhe von netto **346 TEUR** (allgemeine Schlüsselzuweisungen + 320 TEUR; übergemeindliche Zuweisung + 115 TEUR; Kreisumlage + 88 TEUR).

Im Rahmen der Abrechnung der Vorauszahlungen für das IV. Quartal 2006 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage ergeben sich unter Berücksichtigung der bereits im Haushalt 2007 mit veranschlagten Rückerstattung bei der Gewerbesteuer netto noch weitere Haushaltsverbesserungen in Höhe von rd. **36 TEUR**.

Die zwischenzeitlich durchgeführten Jahresveranlagungen im Bereich der gemeindlichen Steuereinnahmen (Gewerbesteuer, Grundsteuern, Hundesteuern) bestätigen die Haushaltsansätze 2007, teilweise sind die Ansätze bereits überschritten. Die weitere Entwicklung wird hierbei intensiv beobachtet. In Rahmen des ersten Haushalts- und Finanzberichtes 2007 wird zur laufenden Entwicklung der gemeindlichen Steuereinnahmen näher berichtet werden.

Insgesamt zeichnet sich derzeit ein geringer freier Finanzspielraum im Verwaltungshaushalt in Höhe von **236 TEUR** ab, der ebenso vorrangig zur Reduzierung der Kreditaufnahmen 2007 – wie bereits der Soll-Überschuss 2006 (siehe hierzu TOP 5) - verwendet werden sollte. Die weitere Entwicklung des Haushaltsvollzugs 2007 bleibt jedoch zu beobachten.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 26.02.2007		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 7</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01/903/01/211	Anlagen:		
Betreff: <b>Modernisierung städtische Mietwohnungen</b> <b>hier: Aufhebung eines Sperrvermerks</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Sperrvermerk bei HHSt. 88001.9400 – Modernisierung des Althausbesitzes – in Höhe von 100.000,00 EUR wird aufgehoben.  Die wegfallenden Zuschüsse aus dem Schulbaufonds 2007 werden durch die in den Erläuterungen dargestellten Mehreinnahmen gedeckt. Die notwendigen haushaltsmäßigen Veränderungen werden im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2007 vorgenommen.  Die noch verbleibenden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 125.000,00 EUR sind vorrangig als Finanzierungsreserve für evtl. notwendige Investitionsmaßnahmen aufgrund der Schülerentwicklung zum Schuljahr 2007/2008 im Bereich der GS Sude-West bzw. der städtischen Gymnasien vorzusehen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, 14.02.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 07**

Im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2007 wurde bei HHSt. 88001.9400 - Modernisierung des Althausbesitzes – ein Teilbetrag in Höhe von 100.000,00 EUR bis zur Klärung der Zuschüsse aus dem Schulbaufonds gesperrt. Der Gesamthaushaltsansatz bei der vorstehenden Haushaltsstelle beläuft sich auf 352.700,00 EUR.

Zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushalts 2007 war noch unklar, ob die eingeplanten Fördermittel für vorgesehene Schulbausanierungsmaßnahmen aus dem Schulbau- und Sanierungsprogramm 2007 tatsächlich bewilligt werden und wie – bei Nichtberücksichtigung – die wegfallenden Einnahmen gegenfinanziert werden könnten. Aus diesem Grund wurde bis zur Klärung der Zuschüsse aus dem Schulbaufonds 2007 vorsorglich der vorstehende Sperrvermerk im Haushalt 2007 angebracht. Über die Freigabe der vorläufig gesperrten Mittel entscheidet der Finanzausschuss.

Zwischenzeitlich steht fest, dass die von der Stadt Itzehoe angemeldeten Schulbausanierungsmaßnahmen (Fenstersanierung GS Wellenkamp; Fenstersanierung HS Lübscher Kamp; Fenstersanierung Hauptgebäude KKS; Dachsanierung kl. Sporthalle KKS) nicht in das Schulbau- und Sanierungsprogramm 2007 aufgenommen worden sind. Die im Haushalt 2007 sowie in der Finanzplanung eingeplanten Fördermittel sind nicht zu erwarten. Für das Jahr 2007 bedeutet dies Mindereinnahmen in Höhe von 70.200,00 EUR sowie in den Finanzplanungsjahren Mindereinnahmen in Höhe von 40.300,00 EUR und in 2009 in Höhe von 22.100,00 EUR.

Trotz dieser bedauerlichen Entwicklung muss der vorsorglich angebrachte Sperrvermerk nicht zur Deckung der Mindereinnahmen in Anspruch genommen werden. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2006 wurde deutlich, dass in 2006 eingeplante Drittmittel für Investitionsmaßnahmen 2006 oder Vorjahren (u.a. Restfördermittel für Offene Ganztagschule Sude-West; Fördermittel des Kreises für Löschfahrzeug Feuerwehr; Drittmittel für Behindertenaufzug Schulzentrum am Lehmwohld und Drittmittel für Baukosten Spielplatz B-Plan 131) in Höhe von Höhe von insgesamt rd. 200.000,00 EUR in 2006 nicht realisiert werden konnten. Mit einem Geldeingang dieser Mittel ist jedoch aller Voraussicht nach in 2007 zu rechnen. Im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2007 werden diese Beträge daher neu veranschlagt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, diese Mehreinnahmen als Kompensation für die wegfallenden Landeszuschüsse im Rahmen des Schulbausanierungsprogramms 2007 zu verwenden und die bisher gesperrten 100.000,00 EUR bei der Modernisierung des städtischen Mietwohnungsbestandes freizugeben, damit diese auch diesjährig noch für die vorgesehenen Modernisierungsmaßnahmen verwendet werden können.

Die sodann noch verbleibenden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 125.000,00 EUR sind als Finanzierungsreserve für notwendige Schulraumerweiterungen an städtischen Schulen (Schulcontainer GS Sude-West; bauliche Maßnahmen an städtischen Gymnasien einschließlich erforderlicher zusätzlicher Beschaffungsmaßnahmen) vorzusehen.

Sollten diese Mittel hierfür nicht benötigt werden, ist über eine andere Mittelverwendung im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2007 oder im Rahmen einer anderen Finanzausschusssitzung zu entscheiden (Reduzierung Kreditermächtigung und/oder zusätzliche Mittel für Erneuerung Verschleißdecken oder andere gekürzte oder gestrichene Maßnahmen aus der ursprünglichen Prioritätenliste 2006).

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		26.02.2007	8
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		46.02	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung theater itzehoe					
Gremium Schul- und Kulturausschuss/ <b>Finanzausschuss</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung	
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung	
				Anhörung / Information	
Anlagen Kennzahlenvergleiche für das theater itzehoe des Jahres 2005 - 2004					
Betreff <b>Kosten- und Leistungsrechnung des theater itzehoe</b> <b>hier: Jahresabschluss 2005 und Vergleich mit dem Vorjahr</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss bzw. Finanzausschuss nimmt vom Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für das theater itzehoe des Jahres 2005 und den Kennzahlenvergleichen Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		26.02.2007	8
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 10
<p>Nachfolgend wird der Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für das theater itzehoe des Jahres 2005 im Einzelnen erläutert.</p> <p>Hierbei werden die Kennzahlen des Jahres 2005 mit den Werten des Jahres 2004 verglichen, um positive oder negative Entwicklungen aufzeigen zu können.</p> <p>Die wichtigsten Kennzahlenvergleiche sind der Sitzungsvorlage als Anlagen beigefügt.</p> <p>Gemäß § 6 der Dienstanweisung für das theater itzehoe ist die Sitzungsvorlage in 3 Teilbereiche untergliedert:</p> <p><b>Teilbereich A (Allgemein)</b> befasst sich mit der allgemeinen Darstellung des Zahlenwerkes.</p> <p>Im <b>Teilbereich B (Erläuterungen, Auswertungen, Vorschläge)</b> werden die Auswertungen zum theater itzehoe des Jahres 2005 erläutert und Verbesserungsvorschläge unterbreitet.</p> <p>Der <b>Teilbereich C (Kostenträger)</b> beschäftigt sich mit den Kostenträgern des theater itzehoe.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Siehe Haushaltspläne 2004/2005/2006			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Amt für Finanzen/Abteilung für Finanzen Amt Amt		Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
itzehoe, Datum <b>05.03.2007</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss/Finanzausschuss**

TOP  
10

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

**Teilbereich A: Allgemein und**

**Teilbereich B: Erläuterungen, Auswertungen, Vorschläge**

In der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 29.11.2000 wurden für das theater itzehoe folgende Ziele festgelegt:

- 1. Erzielung eines 25%igen Gesamtkostendeckungsgrades unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten und**
- 2. Erzielung eines 35%igen Gesamtkostendeckungsgrades ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten**

**Anmerkung:**

Der Gesamtkostendeckungsgrad gibt das prozentuale Verhältnis der Gesamterlöse zu den Gesamtkosten an.

Diese Zielfestsetzung wiederholte der Finanzausschuss anlässlich der Haushaltsberatungen vom 18.11.2002 durch Beschluss. Die Ziele sollen aufgrund der finanziellen Situation des theater itzehoe bis zum Haushaltsjahr 2006 wieder erreicht werden.

Im Abschlussjahr 2005 wurden vom theater itzehoe die folgenden Kennzahlenwerte erzielt:

**1. Kennzahlenvergleich des Betriebsgewinnes/-verlustes und des Kostendeckungsgrades unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten**

Das **Gesamtergebnis des Betriebsverlustes** beläuft sich unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten von insgesamt 821.900,00 € für das **Jahr 2005** auf **2.058.450,38 €** wogegen das **Vergleichsjahr 2004** einen Betriebsverlust unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten (insgesamt 817.800,00 €) von **2.047.832,31 €** aufwies.

Dieses bedeutet eine **Verlusterhöhung** im **Jahre 2005** um **10.618,07 €** oder **0,52 %**.

Betrachtet man nun das **Gesamtergebnis des Kostendeckungsgrades** erhält man für das **Jahr 2005** einen Gesamtkostendeckungsgrad von **22,87 %** und für das **Vergleichsjahr 2004** einen Gesamtkostendeckungsgrad von **22,34 %**.

Daraus ergibt sich, trotz des o. a. Verlusterhöhung, eine **Gesamtkostendeckungsgraderhöhung** für das **Jahr 2005** um **0,53 %-Punkte** (vgl. auch Anlage).

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

2

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss/Finanzausschuss**

TOP

10

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

Damit ist die **1. Zielvorgabe** des Schul- und Kulturausschusses/ Finanzausschusses für das **Abschlussjahr 2005** vom theater itzehoe, um nur **2,13 %-Punkte** (= 25,00 % - 22,87 %) verfehlt worden.

**2. Kennzahlenvergleich des Betriebsgewinnes/-verlustes und des Kostendeckungsgrades ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten**

Werden die kalkulatorischen Kosten von insgesamt 821.900,00 € für das Jahr 2005 und 817.900,00 € für das Jahr 2004 nicht berücksichtigt, ergibt sich für das **Jahr 2005** ein **Gesamtbetriebsverlust** von **1.274.266,54 €** und im **Vergleichsjahr 2004** ein **Gesamtbetriebsverlust** von **1.230.032,30 €**

Daraus folgt eine **Gesamtbetriebsverlusterhöhung ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten** im **Jahr 2005** um **44.234,24 €** oder aber **3,60 %**.

Betrachtet man nun wieder den **Gesamtkostendeckungsgrad**, zeigt die Auswertung einen Gesamtkostendeckungsgrad ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten für das **Jahr 2005** von **33,05 %**, während das **Vergleichsjahr 2004** hier **32,38 %** erreichte.

Dieses bedeutet eine **Gesamtkostendeckungsgradsteigerung** für das **Jahr 2005** um **0,67 %-Punkte** (vgl. auch Anlage).

Die **2. Zielvorgabe** des Schul- und Kulturausschusses/ Finanzausschusses ist somit für das **Abschlussjahr 2005** ebenfalls um nur **1,95 %-Punkte** (= 35,00 % - 33,05 %) unterschritten worden.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

3

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

### **3. Kennzahlenvergleich der Besucher- und Veranstaltungsanzahl**

Das **Gesamtergebnis** bezüglich der **Besucheranzahl** liegt für das **Jahr 2005** bei **58.249 BesucherInnen**.

Im **Vergleichsjahr 2004** wurden hier **59.366 BesucherInnen** gezählt.

Dies bedeutet einen **Besucherrückgang** im **Jahr 2005** um **1.117 BesucherInnen** oder **1,92 %**.

Im **Jahre 2005** fanden **203** und im **Jahre 2004** fanden insgesamt **229 Veranstaltungen** (ohne Proben-Veranstaltungen: Jahr 2005 = 10, Jahr 2004 = 12 Proben) statt (vgl. auch Anlage).

Ermittelt man nun die **durchschnittliche Besucheranzahl je Veranstaltung**, indem die Besucheranzahl durch die Veranstaltungsanzahl dividiert wird, erhält man für das **Jahr 2005** eine durchschnittliche Besucheranzahl je Veranstaltung von **rund 287 BesucherInnen** und für das **Jahr 2004** von **rund 259 BesucherInnen**.

Daraus folgt eine **Erhöhung der durchschnittlichen Besucheranzahl je Veranstaltung** im **Jahr 2005** um **28 BesucherInnen** (vgl. auch Anlage).

Bei den „Eigenveranstaltungen ohne Beteiligungen“ lag die durchschnittliche Besucheranzahl je Veranstaltung im Jahr 2005 um rund 4 BesucherInnen je Veranstaltung niedriger (Jahr 2005 = 196; Jahr 2004 = 200).

Dieses gilt nicht für die „Eigenveranstaltungen mit Beteiligungen“. Im Jahr 2005 lag die durchschnittliche Besucherzahl mit rund 342 um rund 66 BesucherInnen höher als im Jahr 2004 mit rund 276 BesucherInnen.

Entgegengesetzt war hier wiederum die Entwicklung bei den Vermietungen. Dort war die durchschnittliche Besucherzahl um rund 37 Besucher je Veranstaltung niedriger. Die durchschnittliche Besucherzahl im Jahr 2005 lag bei rund 335 BesucherInnen pro Veranstaltung bei 66 Veranstaltungen (ohne Proben) und im Jahr 2004 bei rund 377 BesucherInnen pro Veranstaltung bei 67 Veranstaltungen (ohne Proben).

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss/Finanzausschuss**

TOP

10

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

#### **4. Kennzahlenvergleich der Erlöse und der Kosten**

Der Kennzahlenvergleich bezüglich der **Erlöse** ergibt für das Vorjahr **2004** ein **Gesamtergebnis** von **588.995,61 €** wogegen **das Jahr 2005** hier **610.329,82 €** aufweist.

Dieses bedeutet eine **Erlöserhöhung** im **Jahr 2005** um **21.334,21 €** oder **3,62 %** (vgl. auch Anlage).

Hauptsächliche Ursache hierfür sind die höheren Einnahmen im Jahr 2005 „Entgelte aus Beteiligungen“ um insgesamt 35.771,86 € oder 22,90 % aufgrund der Besucherzahlerhöhung (vgl. hierzu Anlage).

Die **Kosten** weisen für das **Jahr 2004** ein **Gesamtergebnis** von **2.636.827,92 €** und für das **Jahr 2005** ein **Gesamtergebnis** von **2.668.780,20 €** auf.

Dieses macht eine **Kostenerhöhung** im **Jahr 2005** von **31.952,28 €** oder **1,21 %** aus (vgl. auch Anlage).

Hauptsächliche Gründe hierfür sind insbesondere folgende: siehe Anlage Seite 3

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

5

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

**5. Kennzahlenvergleich der Poolkräfte-Leistungsstunden und der Poolkräfte-Personalkosten**

Die **Gesamtsumme der Poolkräfte-Leistungsstunden** betrug im **Jahr 2005 4.589,50 Std.** und im **Jahr 2004 5.090,00 Std.**

Dieses entspricht einer weiteren **Reduzierung** um **501 Std.** oder **9,84 %**.

Bezüglich der **Gesamtsumme der Poolkräfte-Personalkosten** reduzierten sich diese, trotz Tarifsteigerungen, im **Jahr 2004** auf **75.786,38 €** von ursprünglich **77.069,04 €** im **Vergleichsjahr 2003**. Im **Jahr 2005** erfolgte eine **weitere Verringerung** der Kosten auf **73.673,53 €**

Dieses macht eine nochmalige **Poolkräfte-Personalkostenreduzierung** von **2.112,85 €** oder aber **2,79 %** aus.

Grund dafür ist, dass die Poolkräfte noch flexibler eingesetzt werden, z. B. Garderobe **und** Einlass oder nur 1 Stunde Garderobendienst. Ferner werden die Vorderhauskräfte seit Oktober 2005 in Entgeltgruppe E 1 geführt.

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss/Finanzausschuss**

TOP

10

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

### **6. Eingeleitete Maßnahmen und Zielsetzungen**

In einer gemeinsamen Sitzung des Schul- und Kulturausschusses mit dem Finanzausschuss am 15.09.2005 wurde unter TOP 3 folgender Beschluss gefasst:

„Die Theaterdirektion wird beauftragt, den Spielplan künftig so zu gestalten, dass die variablen Kosten der Veranstaltungen, die nicht dem Kinder- und Jugendtheater zuzuordnen sind, spätestens nach einer Übergangszeit von zwei Jahren ab der Spielzeit 2007/2008 zu 100% durch die Einnahmen gedeckt sind.

Falls künftig gegenüber den variablen Kosten bei den Einnahmen Überschüsse entstehen sollten, sollen diese zu 60% an das Theater und zu 40% an den allgemeinen Haushalt gehen.


Sollte trotz aller Bemühungen ein Unterschuss entstehen, führt dies zu einer entsprechenden Kürzung der Produktionshaushaltsstelle in der folgenden Spielzeit.

Der Zuschussbedarf für das Kinder- und Jugendtheater wird incl. einer Jugendkulturwoche auf max. 35.000,00 € begrenzt.“

**Das theater itzehoe beabsichtigt diese Vorgabe bereits zum Haushaltsjahr 2007 umzusetzen.**

**Kennzahlenvergleich der Produktionserlöse/-kosten**  
**für das theater itzehoe des Jahres 2005 - 2004**

<i>Haushalts- stelle</i>	<i>Produktionserlöse:</i>	<b>Jahr 2005 in €</b>	<b>Jahr 2004 in €</b>	<b>Veränderung in € (2005 - 2004)</b>	<b>Veränderung in % (2005 - 2004)</b>
<b>33200.1120</b>	<b>Entgelte aus Theaterbetrieb und Veranstaltungen</b>	272.949,57 €	261.253,23 €	11.696,34 €	4,48%
<b>33200.1121</b>	<b>Entgelte aus Beteiligungen</b>	197.360,88 €	158.235,92 €	39.124,96 €	24,73%
	<b>Summe Produktionserlöse</b>	470.310,45 €	419.489,15 €	50.821,30 €	12,12%
	<b><i>Produktionskosten:</i></b>				
<b>33200.6301</b>	<b>Einkauf von Produktionen für theater itzehoe</b>	392.474,01 €	403.820,85 €	-11.346,84 €	-2,81%
<b>33200.6302</b>	<b>Einkauf von Beteiligungsproduktionen</b>	135.404,71 €	118.055,80 €	17.348,91 €	14,70%
	<b>Summe Produktionskosten</b>	527.878,72 €	521.876,65 €	6.002,07 €	1,15%
	<b>PRODUKTIONSGEWINN/ VERLUST (= Summe Produktionserlöse - Summe Produktionskosten)</b>	<b>-57.568,27 €</b>	<b>-102.387,50 €</b>	<b>44.819,23 €</b>	<b>-44%</b>

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 26.02.2007		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 9</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bauamt/          Umweltabteilung</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>607/3</b>	Anlagen: <b>Sitzungsvorlage für den Umwelt- und Kleingartenausschuss vom          07.12.2006 TOP 3</b>		
Betreff: <b>Arbeitsgruppe Kleingartenwesen</b> <b>hier: Pachtzinsen</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Finanzausschuss stimmt dem Beschluss des Umwelt- und Kleingartenausschusses vom          07.12.2006 zu TOP 3 zu.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  Gez. Blaschke		


	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  <b>Erläuterungen</b>	<b>Finanzausschuss</b> <b>Datum 26.02.2007</b> <b>TOP</b>
---	--	---

Der Umwelt- und Kleingartenausschuss hat in seiner Sitzung am 07.12.2006 unter TOP 3 den folgenden Beschluss gefasst:

„Der Umwelt- und Kleingartenausschuss empfiehlt, die Pachtzinsen für die zurzeit leer stehenden Parzellen der Anlagenteile III und IV für ein Jahr auszusetzen.“

Bezüglich näherer Erläuterungen wird auf die beigefügte Sitzungsvorlage verwiesen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>x</b>	ja (bitte erläutern)		nein
Mindereinnahmen bei der HHSt. 59200.1440 von ca. 1.200,-- Euro für das Jahr 2007.				

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 26.02.2006		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 10</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen</b> <b>Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.02/901/03/1	Anlagen: Entwurf der V. Nachtragssatzung		
Betreff: V. Nachtragssatzung zur Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen der Stadt Itzehoe			
Beschlussvorschlag:  Der Finanzausschuss empfiehlt der Ratsversammlung den Erlass einer V. Nachtragssatzung zur Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen der Stadt Itzehoe entsprechend dem beiliegenden Entwurf.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, 14.02.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 10**

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.11.2006 – TOP 10 – eine Änderung der Hauptsatzung sowie der Zuständigkeitsordnung beschlossen. Es wurden u. a. die den Bürgermeister betreffenden Wertgrenzen erheblich abgesenkt. Die Nachtragssatzung zur Hauptsatzung und zur Zuständigkeitsordnung ist am 10.02.2007 in Kraft getreten.

Einige der veränderten Wertgrenzen machen eine entsprechende Änderung der Satzung über Stundung Niederschlagung und Erlass von Forderungen der Stadt Itzehoe erforderlich. Es handelt sich dabei um folgende Regelungen der Hauptsatzung:

1. Absenkung der Wertgrenze in § 9 Abs. 7 a für Entscheidungen des Bürgermeisters über Stundungen von 75.000,00 € auf 50.000,00 €
2. Absenkung der Wertgrenze in § 9 Abs. 7 b für Entscheidungen des Bürgermeisters bei Verzicht auf Ansprüche, Niederschlagungen usw. von 50.000,00 € auf 10.000,00 €
3. Absenkung der Wertgrenze in § 10 Abs. 3 für Entscheidungen des Hauptausschusses bei Verzicht auf Ansprüche, Niederschlagungen usw. von 50.000,00 € auf 10.000,00 €
4. Aufnahme einer Wertgrenze in § 10 Abs. 3 für Entscheidungen des Hauptausschusses über Stundungen ab einem Betrag von über 50.000,00 € bis zu einem Betrag von 75.000,00 €

Die Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen der Stadt Itzehoe ist in Anpassung an die Bestimmungen der Hauptsatzung in § 2 Abs. 5, § 2 Abs. 6, § 4 Abs. 3 und § 5 Abs. 3 zu ändern. Ein Entwurf einer entsprechenden Nachtragssatzung ist als Anlage beigefügt. Darin sind die neuen Werte bzw. Textpassagen als **Fettdruck** kenntlich gemacht, entfallende Bestimmungen sind in Klammern gesetzt und (*kursiv*) gedruckt.

- Entwurf -

**V. Nachtragssatzung**  
**zur Satzung**  
**über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen der Stadt Itzehoe**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein und des § 30 der Gemeindehaushaltsverordnung wird durch Beschlussfassung durch die Ratsversammlung vom 26.04.2007 folgende Satzung erlassen:

**Artikel I**

- (1) § 2 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

Über Stundungsanträge entscheidet

- a) bei Beträgen bis zu 5.000,00 € bis zur Dauer von einem Jahr die zuständige Amtsleitung,
- b) bei Beträgen bis zu 20.000,00 € bis zur Dauer von 2 Jahren die Leitung des Amtes für Finanzen,
- c) bei Beträgen **bis zu 50.000,00 €** (*über 20.000,00 €*) bis zur Dauer von 2 Jahren die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister,
- d) bei Beträgen bis zu 75.000,00 € bis zur Dauer von 2 Jahren der Hauptausschuss,**
- e) bei Beträgen über 75.000,00 € bis zur Dauer von 2 Jahren die Ratsversammlung.**

Die zuständige Amtsleitung kann die Entscheidung über Stundungsanträge bei Beträgen bis zu 500,00 € an MitarbeiterInnen ihres Zuständigkeitsbereiches delegieren.

- (2) § 2 Abs. 6 erhält folgende Fassung:

Stundung kann höchstens insgesamt zwei Jahre gewährt werden. In der Regel soll sich die Stundung auf einen kürzeren Zeitraum beschränken und möglichst nicht über das Haushaltsjahr hinaus erfolgen. In besonders begründeten Einzelfällen kann Stundung auch über einen Zeitraum von 2 Jahren hinaus bei Beträgen bis zu 20.000,00 € durch die Leitung des Amtes für Finanzen, (*und*) bei Beträgen **bis zu 50.000,00 €** (*über 20.000,00 €*) durch die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister, **bei Beträgen bis zu 75.000,00 € durch den Hauptausschuss und bei Beträgen über 75.000,00 € durch die Ratsversammlung** gewährt werden.

- (3) § 4 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Über die Niederschlagung entscheidet

- a) bei Beträgen bis zu **1.000,00 €** (*2.000,00 €*) die zuständige Amtsleitung,
- b) bei Beträgen bis zu **5.000,00 €** (*10.000,00 €*) die Leitung des Amtes für Finanzen,
- c) bei Beträgen bis zu **10.000,00 €** (*50.000,00 €*) die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister,
- d) bei Beträgen bis zu 100.000,00 € der Hauptausschuss,
- e) bei Beträgen über 100.000,00 € die Ratsversammlung.

Die zuständige Amtsleitung kann die Entscheidung über Niederschlagungen bei Beträgen bis zu 200,00 € an MitarbeiterInnen ihres Zuständigkeitsbereiches delegieren.

- (4) § 5 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Über den Erlass einer Forderung entscheidet

- a) bei Beträgen bis zu 1.000,00 € die zuständige Amtsleitung,
- b) bei Beträgen bis zu **5.000,00 €** (*10.000,00 €*) die Leitung des Amtes für Finanzen,

- c) bei Beträgen bis zu **10.000,00 €** (50.000,00 €) die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister,
- d) bei Beträgen bis zu 100.000,00 € der Hauptausschuss),
- e) bei Beträgen über 100.000,00 € die Ratsversammlung.


Die zuständige Amtsleitung kann die Entscheidung über Erlassanträge bei Beträgen bis zu 50,00 € an MitarbeiterInnen ihres Zuständigkeitsbereiches delegieren.

## **Artikel II**

Diese V. Nachtragssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Itzehoe,

Rüdiger Blaschke  
Bürgermeister

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 26.02.2007		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 11</b>
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01/966/00/1	Anlagen: Schreiben der Stadt Itzehoe vom 09.02.2007 sowie Auswertungsübersichten und Berechnungstabellen		
Betreff: <b>Antrag der Stadt Itzehoe auf Änderung der Finanzbeziehungen zwischen dem Kreis Steinburg und den kreisangehörigen Gemeinden durch Verschmelzung der KdU-Gemeindebeteiligung in die allgemeine Kreisumlage</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Finanzausschuss nimmt von dem beim Kreis Steinburg eingereichten Wiederholungsantrag auf Änderung der Finanzbeziehungen durch Verschmelzung der KdU-Gemeindebeteiligung in die allgemeine Kreisumlage Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss		<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, 14.02.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 11**

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 14.06.2006 eine Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen dem Kreis Steinburg und den kreisangehörigen Gemeinden durch Verschmelzung der KdU-Gemeindebeteiligung in die allgemeine Kreisumlage befürwortet. Die Neuordnung soll die Ausgleichsfunktion des Kreises Steinburg stärken und zur gerechteren Lastenverteilung zwischen den kreisangehörigen Kommunen untereinander führen. Ein entsprechender Antrag auf Änderung der Finanzbeziehungen mit Wirkung möglichst zum Haushaltsjahr 2007 wurde mit Schreiben vom 23.06.2006 beim Kreis Steinburg eingereicht.

Eine offizielle Antwort hat die Stadt Itzehoe auf ihren Antrag bisher nicht erhalten. Der Stadt Itzehoe ist auch nicht bekannt, ob die Gremien des Kreises Steinburg sich mit dem Antrag der Stadt Itzehoe konkret befasst haben.

Durch Presseveröffentlichungen ist jedoch bekannt geworden, dass im Zusammenhang mit der Beratung des Kreistages über den Erlass der Satzung des Kreises Steinburg über die Erstattung der Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2007 der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf Streichung der Haushaltsstelle 482-16200 (Erstattung der Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden) in Höhe von 3,372 Mio. EUR zu streichen und den Einnahmeverlust durch Erhöhung der Kreisumlage zu kompensieren mehrheitlich abgelehnt wurde. Für das Haushaltsjahr 2007 wurde mit den Stimmen der Mehrheit der Kreistagsmitglieder wiederum die vorstehende Satzung mit einer Finanzierungsbeitrag der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in Höhe von 23 % der nicht gedeckten Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II verabschiedet. Der Umlagesatz der allgemeinen Kreisumlage wurde für 2007 unverändert auf 33 % im Rahmen der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Kreises Steinburg für das Haushaltsjahr 2007 festgesetzt. Dem Antrag der Stadt Itzehoe auf Neustrukturierung der Finanzverflechtungen wurde damit faktisch nicht entsprochen.

Die städtische Verwaltung hat zwischenzeitlich auf Basis der Echtdaten 2006 und der vorliegenden Schätzdaten 2007 die im vergangenen Jahr vorgelegten Modellrechnungen erweitert und aktualisiert.

Ergebnis dieser Aktualisierung ist, dass auf der Grundlage der jetzt vorliegenden Echtdaten im Jahre 2006 – wie fiktiv auch 2005 - eine Kreisumlage in Höhe von 36,5 % bei einer KdU-Gemeindebeteiligung in Höhe von 0 % erforderlich gewesen wäre, damit der Kreis Steinburg in etwa das gleiche Finanzvolumen von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden vereinnahmt hätte als bei der derzeit geltenden Regelung der Kreisumlage in Höhe von 33 % und der KdU-Gemeindebeteiligung in Höhe von 23 %. Im vergangenen Jahr war noch eine Kreisumlage in Höhe von 37,75 % für notwendig erachtet worden. Auf Grundlage der Schätzdaten 2007 würde ein Kreisumlagesatz in Höhe von lediglich 36,1 % ausreichend sein.

Noch wesentlich interessanter sind jedoch die Auswirkungen einer derartigen Umstrukturierung der interkommunalen Finanzverflechtungen. In allen drei Betrachtungsjahren (2005 – 2007) wäre die Stadt Itzehoe sowohl in absoluten Zahlen als auch pro Einwohner die Gemeinde im Kreisgebiet, die durch die vorgeschlagene Regelung am meisten entlastet worden wäre und im Zuge verbesserter und gerechterer Finanzausstattung ihre Aufgaben als Mittelzentrum hätte besser wahrnehmen können. Hierbei ist insbesondere an Investitionen und freiwilligen Leistungen im Schul-, Jugend-, Sport- und Kulturbereich zu denken. Die Entlastung hätte durchschnittlich 637.952,52 EUR bzw. 19,20 EUR/EW jährlich betragen.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 11**

Die vorstehenden Zahlen machen die derzeit ungerechte Lastenverteilung zuungunsten der Kommunen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Beziehern von SGB-II-Leistungen aus. Diese sind verstärkt in Gemeinden mit hohem Mietwohnungsanteil, insbesondere mit Geschößwohnungsbau, festzustellen.

Die ungerechte Lastenverteilung zuungunsten der Stadt Itzehoe wird auch durch nachstehende Kennzahlen deutlich:

Anteil Itzehoes an der KdU-Gesamtbeteiligung insgesamt: 2005: 44,60 %; 2006: 44,68 %  
Anteil Itzehoes an der Gesamtbevölkerung Kreis Steinburg 2005: 24,29 %; 2006: 24,34 %

Vor diesem Hintergrund ist ein erneuter Änderungsantrag beim Kreis Steinburg eingereicht worden. Ein Abdruck dieses Schreibens ist dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt. Darüber hinaus sind Ablichtungen dieses Schreibens an Vorsitzenden der Kreistagfraktionen, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses des Kreises Steinburg, dem Vorsitzenden des Gemeindetages im Kreis Steinburg, den BürgermeisterInnen der Städte und den Vorsitzenden der Stadtfraktionen einschließlich Auswertungsübersicht und Berechnungstabellen übersandt worden. Diese Unterlagen sind dieser Sitzungsunterlage ebenfalls als Anlage beigefügt.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 11**

Ratsherr Lübbert lobte das mit viel Arbeit verbundene Vorgehen der Verwaltung in dieser Angelegenheit und stellte es als richtig und gut heraus.

Protokollnotiz:

Eine Prüfung durch die Verwaltung hat ergeben, dass derzeit alle elf Kreise in Schleswig-Holstein die Ermächtigung nach § 5 AG SGB II ausschöpfen und sich auf der Grundlage einer entsprechenden Heranziehungssatzung – teilweise in Verbindung mit der alljährlichen Haushaltssatzung – von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 23 % der vom Kreis zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II erstatten lassen.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 26.02.2007		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 12</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01	Anlagen: <b>Sitzungsunterlagen des Jugend- und Sportausschusses vom 14.02.2007 – TOP 5 -</b>		
Betreff: <b>Kindertagesstätte Sude-West</b> <b>hier: Umwandlung einer Regelgruppe in eine Krippengruppe</b>			
Beschlussvorschlag: <b>Der Finanzausschuss stimmt der Beschlussfassung des Jugend- und Sportausschusses vom 14.02.2007 – TOP 5 – zu.</b>  Die Deckung für die Mehraufwendungen im Verwaltungshaushalt 2007 in Höhe von netto 15.000,00 EUR und im Vermögenshaushalt 2007 in Höhe von 4.300,00 EUR sind aus den sich abzeichnenden Mehreinnahmen im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs 2007 – siehe TOP 06 – zu entnehmen.  Soweit erforderlich, wird dem Bürgermeister empfohlen, zur termingerechten Umsetzung der Maßnahmen der Leistung über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben zuzustimmen. Die notwendigen haushaltsmäßigen Veränderungen werden im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2007 vorgenommen.  Die entstehenden Personalkosten in Höhe von 58.200,00 EUR (Anteil 2007 24.500,00 EUR) werden als zusätzlich anerkannt und werden insoweit nicht in den Personalkostenbeschluss der Haushaltsberatungen 2007 einbezogen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum  16.02.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Finanzausschuss**  
**26.02.2007**  
**TOP 12**

Der Jugend- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 14.02.2007 beschlossen, eine Halbtagsgruppe der Kita Sude-West zum 01.08.2007 in eine Ganztagskrippengruppe (0 – 2 Jahre) umzuwandeln. Für 2007 ist im Nachtrag zum Verwaltungshaushalt eine Mittelerhöhung um 15.000,00 EUR und im Vermögenshaushalt um 4.300,00 EUR vorzusehen.

Zur näheren Erläuterung wird auf die beigefügten Sitzungsunterlagen des Jugend- und Sportausschusses vom 14.02.2007 verwiesen.

Die Beschlussfassung des Jugend- und Sportausschusses basiert auf einem Beschluss des Jugend- und Sportausschusses vom 22.05.2006. Danach war die Verwaltung bzw. die Leitung der Kindertagesstätte Sude-West beauftragt worden, zur Vorbereitung der Einrichtung einer altersgemischten Gruppe in der Kita Sude-West den Bedarf nachzuweisen. Auf diesen Umstand war im Rahmen der Sitzungsunterlagen zu den Haushaltsberatungen 2007 hingewiesen worden. Zusätzliche Haushaltsmittel für eine Neustrukturierung der Betreuungssituation waren mangels vorliegender Aussagen jedoch noch nicht in den Haushalt 2007 eingestellt worden.

Aus Sicht der Verwaltung besteht als einzige Deckungsmöglichkeit für die durch die beabsichtigte Veränderung der Betreuungsgruppen entstehenden zusätzlichen Kosten in 2007 in Höhe von 19.400,00 EUR netto die Mehreinnahmen im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs 2007 heranzuziehen.

Die sich durch die Veränderung der Betreuungssituation ergebenden zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 58.200,00 EUR jährlich können nicht durch weitere Einsparungen im Personalkostenbudget aufgefangen werden. Es ist daher erforderlich, diese zusätzlichen Personalkosten von der im Rahmen der Haushaltsberatungen definierten Personalkostenvorgabe 2007 herauszunehmen.